



Weitere Information finden Sie auf Seite 5

Foto: Archiv L.M.



Aktivität: Europäisches Motor Veteranen Wochenende



Mitgliedsbeitrag 2020

Um alle Aktivitäten für unsere Clubmitglieder weiterhin im bisherigen Rahmen – nämlich Nenngeld frei für die meisten Veranstaltungen – durchführen zu können, sind wir auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Dieser Zeitung liegt der Zahlschein für 2020 bei.

Wir bitten Sie, den fälligen Beitrag für 2020 in Höhe von € 40,- (VIP Mitgliedschaft € 60,-) sobald als möglich einzuzahlen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben.

Verlorene Zahlscheine liefern wir gern über Anforderung nach; es genügt aber auch eine Überweisung des Mitgliedsbeitrages auf das Konto bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien

IBAN: AT31 3200 0000 0205 6992
BIC: RNLWATWW

Empfänger: **Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen.**

Bitte beachten Sie, daß auf Grund von Internetbanking und der Selbstbedienungsmatrimonien in den Banken der Zahlschein nicht mehr als Mitgliedsausweis gestaltet ist.

Die Überprüfung der Bezahlung des Mitgliedsbeitrags erfolgt bei der Anmeldung zur Teilnahme an Clubveranstaltungen automatisch.

Aufruf zur Aktion! Machen Sie mit!

Am 25. und 26. April 2020 ist die breite Möglichkeit gegeben, unser Bekenntnis zum historischen Fahrzeug zu demonstrieren. Das Kuratorium Historische Mobilität Österreich (ÖMVV und AMV) initiieren erstmals ein Wochenende, das auf den hohen Stellenwert historischer Fahrzeuge in Österreich vermehrt aufmerksam machen soll. Alle Clubs, Museen und individuelle Besitzerinnen und Besitzer von historischen Fahrzeugen sind aufgerufen, an diesem Wochenende ihre Fahrzeuge zu bewegen, zu zeigen oder auszustellen.

Haben schon die Länder Schweden, Frankreich und selbstverständlich England mit einem speziellen Tag zum „Bekenntnis zum historischen Fahrzeug“ begonnen, aktiv Imagepflege zu betreiben, zieht jetzt Österreich Dank der Initiative des KHMÖ mit.

Wir sind einen Schritt weiter, fordern wir doch ein Urteil vom einfachen Mann oder der Frau auf der Straße. Der zufällige Zuschauer, bei einem unserer Events, fällt letztlich sein Urteil, das selbst bei Umweltfanatikern in der Mehrheit mit „gefällt mir“, „ist lieb“, oder mit „interessant“, „will ich auch in Zukunft nicht vermissen“ durchwegs eher positiv taxiert wird. Am Wochenende der historischen Fahrzeuge in Österreich fordern wir die Mitbürger geradezu auf, sich zu den von uns ins Spiel gebrachten Tatsachen um das historische Fahrzeug zu äußern. Auch, dass unser

Tun nicht sinnlos ist, sondern harten Dienst im Auftrag der Erhaltung von technischem Kulturerbe darstellt, wollen wir gezielt vermitteln. Wenn uns das gelingt, dann haben wir wieder massiven Rückhalt in der Bevölkerung. Unsere Chancen im Überlebenskampf sind dann im Abgaschaos, nach den mit Sicherheit zu erwartenden Kahlschlägen, je nach klassischer Antriebsart, verbessert. Bedienen Sie sich deshalb besonders am Angebot österreichischer Veteranenclubs an diesem Wochenende.

Am besten am Samstag und am Sonntag. Bewegen Sie ihren Oldtimer ruhig und sicher durch die Sturmflut moderner Mobilität, die für historische Fahrzeuge inkompatibel ist. Das historische Kraftfahrzeug markiert und ermöglicht jedoch einen unvergleichlichen Stil und ein Fahrgefühl an Souveränität, an der jede moderne Entwicklung weit vorbei geht und uns nichts bieten kann: Egal wie schnell und sicher, komfortabel oder gar schon autonom ein modernes Mobilitätsmittel seine Passagiere wohin bringen kann, ihr Oldtimer war schon lange vorher dort.

Machen Sie also in diesem Sinne am 25. oder 26. April 2020 eine Ausfahrt! Wenn Sie bei keinem größeren Event teilnehmen, machen Sie zumindest eine Probefahrt, um die Einsatzfähigkeit ihres Fahrzeugs für den Sommer zu überprüfen.

Wenn Sie an keiner Klubausfahrt teilnehmen und die Anfahrtstrecke zumutbar ist, hier ein Geheimtipp: Unser Ehrenpräsident öffnet für diese Veranstaltung seine Garagentore.

Fahren Sie nach Forchtenstein! Eine Anmeldung ist jedoch unbedingt nötig, um einen geordneten Ablauf zu garantieren. Einladung, Nennung und Ablauf siehe Seite 7 H.C.

Wir bewegen Tradition

INHALT:

- Seite 2: Michelin, die Geschichte des Pneumatiks
- Seite 3: 43. Int. LÖWEN-Rallye im Raum Salzburg Ausschreibung Besuch im Traktorium Ausschreibung
- Seite 4: Ausschreibungen: 6. GRUFT-Fahrt 5. Weinviertelfahrt Klubpräsentation beim Oldtimer-Treffen Pillichsdorf Leserbrief
- Seite 5: Bericht von der 5. Béla Barényi-Preisverleihung Info zu den OLDTIMER-Tagen
- Seite 6: 35. Heizhaus-Rallye Ausschreibung Einladung Hauptversammlung TMW
- Seite 7: Info zum Fahrtenbuch Einladung nach Forchtenstein zum Oldtimer-Tag - Beiritt
- Seite 8: Organisation, Termine





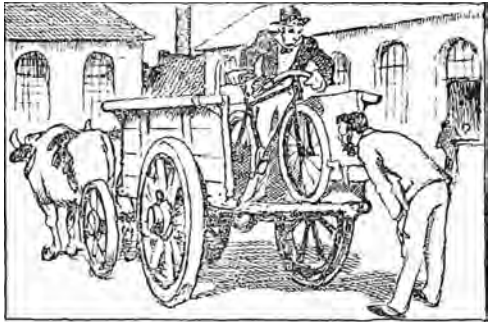
MICHELIN

die Geschichte der Entwicklung des Pneumatiks



Es war vor 130 Jahre und zwar im Jahr 1889: die Fahrräder – damals die hoch aktuellen, individuellen Fortbewegungsmittel – waren schon mit luftgefüllten Gummischläuchen – schon damals Pneumatik genannt – ausgestattet. Aber diese Reifen waren nur kompliziert abnehmbar, da sie mittels Leinenbändern an der Felge befestigt und angeklebt waren.

Der Straßenbelag bestand aus Schotter, Sand, Steinen und jeder Menge Schlaglöchern. Die Reifen erlitten häufig Defekte – nun fing die Tortur der Reparatur an, die viel Zeit in Anspruch nahm.



Im Jahr 1889 kam eines schönen Tages ein Radfahrer auf einem von Ochsen gezogenen Wagen mit Reifendefekt in die Gummiwarenfabrik der Brüder Michelin. Die Pneu seines Fahrrads waren geplatzt und er hoffte, daß man sie reparieren konnte. So geschah es – die angeklebten Schläuche mußten gelöst, geklebt und erneut mit Leinenbändern, die jeweils am Schlauch angehängt wurden, an der Felge befestigt werden. Diese Prozedur nahm 3 Stunden in Anspruch; die Trocknung der Klebung benötigte eine Nacht!

Am nächsten Morgen probierten die Brüder Michelin das Fahrrad aus und waren über den Komfort der Pneu überrascht. Aber ein neuerlicher Defekt zeigte ihnen, wie empfindlich diese Gummireifen und wie kompliziert die Behebung eines Defektes war.

Die Brüder Michelin erkannten, daß einem leicht auswechselbarer Pneumatik die Zukunft gehörte.

Nach 3 monatiger Arbeit gelang es, einen Pneu herzustellen, der mit 17 Schrauben an der Felge befestigt wurde



Somit konnte die Prozedur des Reifenwechsels (inkl. der Reparatur) innerhalb einer Viertelstunde bewerkstelligt werden!

Bei einem Fahrradrennen im Jahr 1891 erreichte ein wenig bekannter Rennfahrer mit den neuen Michelin Pneu am Rad ganze 8 Stunden vor dem 2. Platzierten das Ziel. Der Sieger hatte die 1208 km in 71,5 Stunden zurückgelegt!

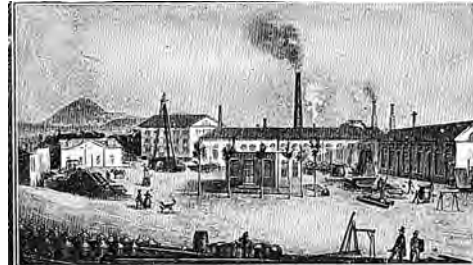


Um ihn wachzuhalten, schwenkten ihm die begleitenden Trainer große Glocken um die Ohren. Drei Monate später gab's einen neuerlichen Fortschritt bei Michelin: man benötigte nur mehr 2 Minuten zum Auswechseln eines Pneu. Der Pneu-Defekt hatte seinen Schrecken für die Radfahrer verloren!

Dies war der Anfang der Geschichte der Fabrikation der Michelin Pneu, doch wie kam es zu diesem heute weltweit zweitgrößten Reifen produzierenden Unternehmen?

Der Großvater der Brüder Michelin hat die Nichte eines englischen Gelehrten, dem es gelungen war, Gummi aufzulösen, geheiratet. Die junge Frau erzählt von ihrer Freude, als ihr Onkel Gummibälle für sie anfertigte. Michelin probierte Gummibälle herzustellen und verteilte diese an Kinder. Der Erfolg war derart groß, daß Großvater Michelin beschlossen hat, die Fabrikation im Großen aufzunehmen. Dies war

der Anfang der Gummiproduktion bei Michelin. Das kleine Provinz-Unternehmen in Clermont-Ferrand in Frankreich produzierte im Laufe der Jahre eine Vielfalt an Gummiartikeln. Die Brüder Michelin – André der ältere war Konstrukteur für Eisenkonstruktionen und Édouard war Kunstmaler – die 1888 in Paris lebten, übernahmen nach dem Tod des Großvaters die Fabrik und kehrten damit in ihre Heimatstadt zurück.



Die Fabrik bevor der Pneumatik erzeugt wurde

Der Erfolg der Erfindung des austauschbaren Gummireifens mit Luftschlauch für Fahrräder – die sich Michelin patentieren ließ – war so enorm, daß das kleine Unternehmen innerhalb von nur 3 Jahren zum Marktführer im Geschäft mit Fahrradreifen aufgestiegen ist.

Die mit Fahrrad-Pneu erwirtschafteten Gewinne wurden in die Entwicklung von Luftreifen für Automobile investiert, denn die Automobile zu Beginn der 1890er Jahre waren mit starren Gummibändern ausgestattet, die sehr leicht in Brüche gingen. Und der Autopneumatik sollte den Komfort des Automobils erhöhen.

Für ein in Eigenregie gebautes Automobil auf Basis Peugeot, das mit einem 4 PS Daimler Motor ausgestattet war und das l'Eclair (der Blitz) genannt wurde – nicht wegen seiner Schnelligkeit, sondern weil es durch einen Fehler in der Steuerung Zickzack fuhr – gelang es Michelin 1895 nach vielen, vielen Proben, Luftreifen für Automobile zu erzeugen.



Der „Blitz“, das erste Automobil mit Luftreifen

Mit dem „Blitz“ nahmen die Brüder Michelin an einem 1200 Kilometer-Rennen von Bordeaux nach Paris und zurück teil, um die neuen Pneumatiks zu erproben. Diese Fahrt war mit dem Blitz eine große Herausforderung, es platzten die Pneu, das Automobil fing zweimal Feuer, auch das Getriebe streikte, aber der Blitz erreichte zeitgerecht das Ziel. Sie wurden zwar wegen den Reifenwechseln disqualifiziert, aber die Testfahrt zeigte ihnen, daß sie den richtigen Weg zum Pneumatik für Automobile eingeschlagen hatten. Ab diesem Zeitpunkt wurde die Erzeugung von bisher produzierten verschiedenartigen Gummiartikeln bei Michelin einge-



stellt. Man konzentriert sich nur mehr auf die Herstellung des „perfekten Pneu“!

Wie wichtig Reklame und Werbung ist, zeigten die Brüder Michelin bald darauf in Paris. Sie ließen eine Manege mit einem Karussell aufbauen, auf dem 3 fahrbare Stühle montiert waren. Ein Stuhl hatte Vollgummireifen, der andere Eisenbereifung und der dritte fuhr auf Pneu. Verschiedene Hindernisse waren auf der Bahn montiert. Nach jeder Tour konnte man Hüte, Schirme, falsche Haare und sogar falsche Zähne auflesen, die den Personen, die auf den Stühlen mit Eisen- und Vollgummibereifung

gesehen waren, fortgeflogen sind. Diese originelle Vorführung verschaffte den Pneu der Gebrüder Michelin große Popularität und verhalf dem Pneumatik für Automobile zum Durchbruch.



1895 verkauft Michelin seine ersten Autopneumatiks

Im Jahr 1896 fuhren bereits 300 Pariser Taxis mit Michelin-Reifen!

Der Perfektionismus der Gebrüder Michelin mit dem Ziel, den bestmöglichen Pneu herzustellen, ließ sie die Produktion der Reifen auf wissenschaftliche Basis stellen und in der Herstellung auf die Qualität der Pneu zu achten. Die Alltagstauglichkeit des Automobil-Pneu, des Luftreifens, war gelungen. Auf Reifen mit der damaligen Typenbezeichnung „65er“ Pneu fuhr man im Jahr 1895 bereits 150 Kilometer weit mit einer Höchstgeschwindigkeit von 52 km/h. 1898 erzeugte Michelin zwei neue Reifen mit der Typenbezeichnung „90er“ und „100er“. Mit diesen fuhr man anfangs 80 km/h und einige Tage später 105 km/h schnell! Im Jahre 1905 brachte Michelin einen durch Niete geschützten Pneu heraus, den man „Semelle“ (Lauffläche) nannte, 1906 kam die abnehmbare Felge auf den Markt! 1908 kam der Zwillingreifen an die Reihe und 1909 der „famose“ Cablé (ein mit Draht verstärkter Reifen). Das waren die erst großen Entwicklungen am Anfang der Reifenherstellung, die Michelin jeweils patentieren ließ.

1894 fiel Édouard Michelin auf der Weltausstellung in Lyon ein Stapel weiß verpackter Reifen auf, die, wie er zu seinem Bruder



der Pneu stapel der Edouard Michelin auf die Idee des „Bibendum“ brachte

sagte, an einen Menschen erinnerten, wenn der Stapel Arme hätte. Dann erinnerte er sich auch an ein Plakat, das einen dicken Bayern mit einer Maß Bier und dem lateinischen Spruch „Nunc est bibendum!“ – deutsch „Jetzt lasst uns trinken!“ – zeigte. Die Brüder Michelin ließen ein Plakat mit einem Reifenmann entwerfen, der mit der rechten Hand eine mit Glassplittern und Nägel gefüllte Schale hochhebt und sagt: „Nunc est bibendum. C'est-à-dire: À votre santé! Le pneu Michelin boit l'obstacle!“ das sollte heißen: Auf Ihr Wohl, der Michelin-Reifen schluckt jedes



Hindernis! Seitdem ist Bibendum (d a s Michelin-M ä n n c h e n) Markenzeichen u n d W e r b e t r ä g e r von Michelin.

Im Jahr 2000 wählte eine Jury der Financial Times den Michelin-Mann zum besten Firmenlogo aller Zeiten!

Informationen rund um das Auto und die Reifen zu bieten. Im

Jahr 1900 erschien der erste Michelin-Führer in einer Auflage von 35.000 Stück, der kostenlos an Autofahrer verteilt wurde. 1908 eröffnete André Michelin sein Pariser „Routenplanungsbüro“, das kostenlos Reiselustige über Routen in den verschiedensten Ländern informierte und auf Michelin-Partner hingewiesen hat. 1910 brachte Michelin die erste Straßenkarte auf den Markt und legte damit den Grundstein für den bis heute erfolgreichen Michelin Reiseverlag. 1923 erschienen mit dem „Guide Michelin“ auch Hotel- und Restaurantempfehlungen. Mit der Vergabe von Michelin-Sternen wurde und wird auf die Qualität der ausgewählten Betriebe hingewiesen. Bereits 2015 lag weltweit die Auflage bei über einer Million Exemplaren! Das interaktive Reiseportal „Via Michelin“ bietet heute Informationen über Tourismus und Gastronomie, es werden aber auch Navigationsgeräte und Online Reservierungen in Hotel und Gastronomie angeboten.

Die Weiterentwicklung des Pneumatiks – 1906 arbeiteten im Stammwerk in Clermont-Ferrand bereits 4000 Mitarbeiter – und die damit verbundene Expansion veranlaßte Michelin bereits Anfang des 20. Jahrhunderts Werke in England, Italien, Nordamerika und Deutschland entstehen zu lassen.

Die Innovationen der Reifentwicklung von Michelin im Laufe der Jahre haben die



Ansicht eines Teils der Michelin-Werke in Clermont-Ferrand um ca. 1925.

Reifenproduktion weltweit geprägt. Viele Neuerungen die Michelin entwickelt hat, wurden auch von anderen Reifenproduzenten übernommen. Lamellenprofile, die eine bessere Haftung auf nassen Straßen ermöglichen, Niederquerschnittreifen, die ein besseres Fahrverhalten bei höherer Geschwindigkeit bringen, rollwiderstandsarme Reifen, die auf den Verbrauch an Kraftstoff einen günstigen Einfluß haben und vieles, vieles mehr, geht auf Entwicklungen von Michelin zurück. Verschiedene Mitbewerber wurden von Michelin übernommen. Andere Unternehmen durch Beteiligungen unterstützt. Die Reifenerzeugung umfaßt Produkte für alle nur erdenklichen Fahrzeug- und Sonderfahrzeuge, wie z.B. für die Pariser Métro.



die gasgefüllten Reifen einer Linie der Pariser Métro

Auch für Flugzeuge und nahezu alle Motorsportklassen; die amerikanischen Space-shuttles landeten auch auf Michelin-Reifen.

Die Michelin Challenge Bibendum, die seit 1998 jährlich weltweit veranstaltet wird, ist das größte Forum für nachhaltige Mobilität. Es werden jeweils technische Lösungen und Konzepte für nachhaltige Mobilität im Straßenverkehr präsentiert und gefördert. Michelin legte bereits 1931 die erste, firmeneigene Kautschukpflanzung in Indochina an und arbeitet heute mit dem WWF zur Förderung des nachhaltigen Kautschukanbaus zusammen.

2017 beschäftigte der Michelin Konzern mehr als 111.000 Mitarbeiter weltweit und besitzt Vertriebsorganisationen in über 170 Ländern. Auf fünf Kontinenten wird in 68 Werken produziert.

L.M.

Quellen: Text + Bilder: Michelin Werbeschrift aus den frühen 1920er Jahren + Wikipedia+ P.N.





43. INT. LÖWEN-RALLYE im Raum SALZBURG 04. - 06. September 2020



AUSSCHREIBUNG:

Die Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrzeugwesen mit der Salzburger Landesgruppe veranstaltet eine touristische Ausfahrt durch das Salzburger Seengebiet und das Salzkammergut. Die Fahrten und Sonderprüfungen von Samstag und Sonntag zählen zum Gesamtergebnis. Die Erstplatzierten erhalten Ehrenpreise, alle Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk.

Mehr Information auf www.loewenrallye.at

PROGRAMM:

Treffpunkt an allen drei Tagen ist der Jägerwirt, Kasern 4, 5101 Bergheim.

Freitag, 04.09.2020

ab 14.00 Eintreffen der Teilnehmer, technische Abnahme und Übergabe der Startnummer, Programm und Fahrerunterlagen.
16.00 Prolog mit Ausfahrt (zählt nicht zum Ergebnis)
19.00 Klubabend

Samstag, 05.09.2020

08.00 Treffpunkt beim Jägerwirt, Eintreffen der restlichen Teilnehmer, technische Abnahme und Übergabe der Unterlagen.
09.00 Abfahrt im Minutentakt mit Sonderprüfungen (Pausen und Mittagessen entlang der Strecke)
ab 16.00 Rückkehr der Teilnehmer
19.00 Festabend im Jägerwirt

Sonntag 06.09.2020

08.30 Treffpunkt beim Jägerwirt
09.00 Abfahrt im Minutentakt mit Sonderprüfungen
12.00 Rückkehr zum Jägerwirt, Abschluss mit Siegerehrung.

ABNAHME UND ABLAUF:

Überprüft werden Originalität, äußeres Erscheinungsbild und Verkehrssicherheit des Fahrzeuges. Die Abnahme entbindet die Fahrer bzw. Halter nicht von der Verantwortlichkeit für die Verkehrssicherheit ihrer Fahrzeuge nach dem KFG und der StVO zu sorgen. Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen zum Straßenverkehr zugelassen sein.

Der Bewerb ist eine touristische Ausfahrt mit Sonderprüfungen und Durchfahrtskontrollen. Durchschnittsgeschwindigkeiten über 50 km/h sind nicht zulässig.

KLASSENEINTEILUNG UND PREISE:

- Klasse 1: Automobile bis einschließlich Baujahr 1919
- Klasse 2: Automobile der Baujahre 1920 bis 1930
- Klasse 3: Motorräder bis einschließlich Baujahr 1930

- Klasse 4: Automobile der Baujahre 1931 bis 1945
- Klasse 5: Motorräder der Baujahre 1931 bis 1945
- Klasse 6: Automobile der Baujahre 1946 bis 1955
- Klasse 7: Motorräder der Baujahre 1946 bis 1955
- Klasse 8: Automobile der Baujahre 1956 bis 1969
- Klasse 9: Motorräder der Baujahre 1956 bis 1989
- Klasse 10: Automobile der Baujahre 1970 bis 1989
- Klasse 11: seltene Automobile jüngerer Produktion

Das Teilnehmerfeld ist auf 80 Fahrzeuge begrenzt. Der Veranstalter behält sich die Aufteilung oder Zusammenfassung von Klassen vor. Aus Gründen der Qualität werden ältere Fahrzeuge bevorzugt. Der Veranstalter behaltet sich das Recht vor, neuere Fahrzeuge auf eine Warteliste zu setzen.

NENNUNGEN:

ÖGHK - Landesgruppe Salzburg
c/o Martin ZEHENTNER
Lerchen Straße 69, 5023 Salzburg
oder per eMail: 2020@loewenrallye.at

Nennschluss ist der 31.07.2020 (Datum des Poststempels oder eMail!)

NENNGELD:

Im Nenngeld sind für Freitag Abendessen, Samstag Mittagessen und Abendessen (exklusive Getränke), die Fahrunterlagen, Startnummern sowie ein Erinnerungsgeschenk enthalten.

Für Mitglieder der ÖGHK KEIN Nenngeld!

Anmeldegebühr € 50,-. Diese Gebühr wird bei der Anmeldung in Salzburg rückerstattet - Einzahlungsbestätigung des ÖGHK-Klubbeitrages bitte unbedingt vorweisen!

Für Nicht-Mitglieder der ÖGHK

Fahrer € 120,- / Beifahrer € 60,-

Stornobedingungen für Nenngeld und Anmeldegebühr: 25% bis 31.07.2020, 50% bis 31.08.2020 danach 100%. Nachnennungen sind nur bei freien Startplätzen und ausnahmslos mit einer Gebühr von € 30,- möglich. Die Anmeldung wird erst mit der Überweisung von Nenngeld und Anmeldegebühr gültig!

**Bankverbindung
Martin Zehentner
IBAN: AT35 3500 0000 5913 1755
BIC: RVSAAT2S
Verwendungszweck: „Löwen-Rallye“**

Der jeweilige Betrag ist bis 31.07.2020 einzuzahlen.

HOTELRESERVIERUNG:

Bis Frühjahr 2020 sind für Teilnehmer 11 Einzelzimmer (€ 75,30) und 23 Doppelzimmer (€120,60) im Jägerwirt vorreserviert-Stichw. „Löwen-Rallye“. Preise gelten nur bei fixer Buchung und verstehen sich pro Nacht inkl. Frühstück und Ortstaxe.

Hotel & Restaurant - Der Jägerwirt
Kasern 4, 5101 Bergheim Tel.: +43 662 452 177
info@jaegerwirt-salzburg.at
www.jaegerwirt-salzburg.at

Im Umkreis stehen andere Unterkünfte zur Verfügung, etwa ein Reisemobil-Stellplatz (50m), Hotel Ibis Salzburg Nord (900m).

Wie ersuchen die Teilnehmer um direkte und rechtzeitige Reservierung - diese werden nicht vom Veranstalter durchgeführt.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Nennungen ohne Angabe von Gründen abzuweisen, die Fahrt zu verschieben, abzuändern oder abzusagen. Zur Fahrt ergehen Durchführungsbestimmungen, die den Fahrern bei der Abnahme übergeben werden, die Route sowie Sonderprüfungen enthalten und für die Wertung verbindlich sind. Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen und Sachschäden ab, die während der Fahrt eintreten.

Die Fahrer tragen zivil- und strafrechtliche Verantwortung für die von ihnen bzw. ihren Fahrzeugen



verursachten Personen- und Sachschäden. Sie unterwerfen sich den Durchführungsbestimmungen und verpflichten sich unter keinen Umständen ordentliche Gerichte anzurufen.

VERANSTALTER:
ÖGHK - Landesgruppe Salzburg
c/o Martin ZEHENTNER
Lerchen Straße 69, 5023 Salzburg
Tel.: +43 660 18 18 18 5 (Mo-So, 17 - 21 Uhr)
2020@loewenrallye.at
www.loewenrallye.at

		Nennung für die 43. Int. LÖWEN - RALLYE vom 04. - 06. Sep. 2020 im Raum Salzburg E-MAIL: 2020@loewenrallye.at Tel.: 0660 1818185 Post: Martin ZEHENTNER Lerchenstraße 69, 5023 Salzburg			
Nennender, Vorname:		Nachname:			
Adresse:					
Tel.:			E-Mail:		
Fahrer - Beifahrer / in - Vorname:			Nachname:		
Adresse:					
Club:	Fahrzeugmarke:	Type:	Baujahr:	Farbe:	Klasse:
Zylinder:	Hubraum:	Ps:	Kennzeichen:	Karosserieform:	
Besonderheiten:				Tag der Ankunft:	
Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.					
Datum:		Unterschrift:			



Tagesausflug Traktorium am Sonntag 29. März 2020



Ausschreibung

Die ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN Landesgruppe Niederösterreich Nord veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem **Traktorium Museum & Verein in A-2165 Drasenhofen, Amtsstraße 19 am 29. März 2020**

einen Tagesausflug mit der Möglichkeit der Besichtigung der umfangreichen Traktorensammlung mit Motorrädern, Rollern und Fahrrädern.

Gäste sind natürlich herzlich willkommen!

Propositionen der Veranstaltung:

Sonntag, 29. März 2020 eintreffen bis spätestens **10.00 Uhr:** in A-2165 Drasenhofen, Amtsstraße 19, zur Stärkung gibt es im Vereins Stüberl Willkommenskaffee und Kuchen.

Ab 10:30 bis ca. 12:00 / 12:30 Uhr: Besichtigung der Exponate Teil I

Ab ca. 12:30 Uhr: Mittagessen im Vereins Stüberl
Ab ca. 13:30 Uhr / 14:00 Uhr: Besichtigung der Exponate Teil II

Ende ca. 17:00 Uhr / 17:30 Uhr: mit Nachmittagskaffee und Kuchen. Damit sich die Gastgeber jedem Gast persönlich widmen können ist die Teilnehmerzahl mit 35 be-

schränkt.

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihre / Eure Teilnahme.

Ing. Hannes Morocutti, Martha Horvath für das Traktorium
Ingrid und Eduard Melzer für den ÖGHK-NÖ-NORD

Veranstaltungspauschale:

Die Pauschale ist Reugeld und wird nur zurückbezahlt, wenn die Nennung abgewiesen oder die Veranstaltung abgesagt wird. Im Falle einer sehr kurzfristigen Absage der Veranstaltung (weniger als eine Woche) auf Grund höherer Gewalt wie z.B.: Naturkatastrophen, etc. wird die Hälfte der Pauschale zur Abdeckung der Vorbereitungskosten einbehalten.

Die Teilnehmer haben für die Eintrittspauschale (Verpflegung und den Eintritt in das Museum) selbst aufzukommen.

Pauschalpreis Erwachsene: € 35.-
Pauschalpreis für Kinder: € 20.-
Willkommenskaffee und Kuchen, Mittagessen (kaltes Buffet mit Köstlichkeiten aus der Region),
Nachmittag: süße Jause, inklusive aller Getränke, Führung im Museum und etwaige Traktorrundfahrt

Nennungsabschluss:
ist **Freitag der 13. März 2020**

Nennungen:

per E-Mail an: oeghk-noe-nord@a1.net
oder auf dem Postweg:
Eduard Melzer, ÖGHK Landesgruppe Niederösterreich Nord, Matzner Straße 30, 2215 Raggendorf

Bankverbindung für die Veranstaltungspauschale/n:
Kontoinhaber: Melzer Eduard
IBAN: AT90 12000 00751241340
BIC: BKAUATWW
Verwendungszweck: Traktorium 29.03.2020 und Teilnehmername!!!!

		Nennung für das TRAKTORIUM Museum & Verein am 29. März 2020 ÖGHK-Landesgruppe NÖ-NORD / Eduard MELZER Matzner Straße 30, 2215 Raggendorf Tel.: 0676 6141141 E-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net			
Nennender, Vorname:		Nachname:			
Adresse:					
Tel.:			E-Mail:		
Fahrer - Beifahrer / in - Vorname:			Nachname:		
Adresse:					
Pauschale Teilnahme Erwachsene	€ 35.-	Anzahl der Personen			
Pauschale Teilnahme Kinder	€ 20.-	Anzahl der Kinder			
Achtung: bei Teilnahme pro Person den in der Ausschreibung genannten Pauschalbetrag rechtzeitig zu überweisen (Valutadatum: Freitag der 13. März 2020), sonst kann die Anmeldung nicht akzeptiert werden.					
Besonderheiten / Sonstiges / zusätzliche BegleiterIn					
Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.					
Datum:		Unterschrift:			





6. VOZ - CHARITY OLDTIMER FAHRT

für die Gruft



Sie wollen konkret etwas Gutes tun? Wir geben Ihnen die Möglichkeit dazu!

Am Sonntag, den 26. April 2020

veranstalten wir bereits die

6 Charity Fahrt für die GRUFT.

Die VOZ - Virtuelle Oldtimer Zeitung – und die ÖGHK - Österreichische Gesellschaft für historische Kraftfahrwesen - führen diese Charity Fahrt für die GRUFT gemeinsam durch.

Mit dieser Fahrt werden Menschen unterstützt, die den Anschluss an die Gesellschaft verloren haben. Die Wohnungslosen werden von uns mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln unterstützt.

Treffpunkt ist am 29. April 2018

08:30 Uhr in 1200 Wien, Stromstraße 5-9,
am Parkplatz zwischen Hofer und Dr. Richard.

Abfahrt: 09:00 Uhr Start zur gemeinsamen

Fahrt zur Gruft in den 6. Bezirk in die Barnabitingasse 12a

Das Startgeld beträgt: € 20,00 pro Fahrzeug - Spenden über das Startgeld hinaus sind natürlich möglich!

Fahrzeuge: bis Baujahr 2019, jedoch werden Oldtimer bevorzugt!

Im Startgeld ist enthalten: Der Ankauf von Lebensmitteln und Hygieneartikel, die Organisation und die Fahrtunterlagen. Sie selbst können zusätzlich noch Sachspenden mitbringen: Damen- und Herrenunterwäsche, Socken, T-Shirts, Pullover, Hosen, Jacken (saisonbedingte Wäsche).

Bitte nur gereinigte und intakte Kleidung.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Sollte kein Oldtimerwetter sein, bitte mit dem Alltagsfahrzeug kommen und teilnehmen.

Anmeldungen und Fragen:
gruft@voz.co.at

Bankdaten für das Startgeld:

Empfänger: René Sebastian
IBAN: AT43 6000 0000 0678 1811
Verwendungszweck: Gruft

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und Teilnahme!



Seebachstub'n



Kraftfahrzeug-
museum
Sigmundsherberg

Kulturverein
TRILUX



Mielniczek
Autospengler



0664/200 12 28



A-1150 Braunnährschengasse 46-48

Tel: +43 (0) 1 / 902 24 18

Fax: +43 (0) 1 / 903 06 47



Jahner's Spanferkel

6. CHARITY FAHRT FÜR DIE GRUFT			
NENNUNG:		senden an: René SEBASTIAN, Stromstraße 28/46 1200 Wien oder E-Mail: gruft@voz.co.at	
Vorname:	Nachname:		
Adresse:			
Tel.:		E-Mail:	
Fahrzeug:		Marke:	
Type:		Baujahr:	
Teilnahme am Mittagessen		Ja:	Nein:
		Anzahl Personen:	



5. WEINVIERTELFAHRT VOLLER RÄTSEL

am Samstag, 06. Juni 2020



Bereits zum 5. Mal laden Ursula +Sepp Kiffmann zur **Weinviertelfahrt voller Rätsel** ein.

Die touristische Ausfahrt für historische Kraftfahrzeuge wird wieder durch das Weinviertel führen und selbstverständlich wird der Zeitrahmen wie immer auch für Vorkriegsautos zu bewältigen sein. Es gilt die StVO und die Teilnahme erfolgt auf eigenen Gefahr und Risiko.

Treffpunkt ist spätestens 08:30 Uhr im Raum Gänserndorf.

Der genaue Startort wird noch bekanntgegeben. Start wird wieder um 09:00 Uhr sein.

Anmeldungen ab sofort, bitte so bald wie möglich, jedoch bis spätestens **1. Mai 2020** benötigen wir eure verbindliche Anmeldung.

Der Unkostenbeitrag beträgt € 25,00.

Für Mitglieder des VOLVO Club Österreich € 15,00
ÖGHK Mitglieder zahlen keinen Unkostenbeitrag.

Auf eure Teilnahme freuen sich Ursula und Sepp Kiffmann

E-Mail: sepp.kiffmann@gmx.at

Tel.: Sepp: 0650 626 60 26

Ursula: 0664 530 75 30

Nennung für die 5. Weinviertelfahrt voller Rätsel am 06. Juni 2020						
E-Mail: sepp.kiffmann@gmx.at Tel.: 0650 6266026						
Nennender, Vorname:			Nachname:			
Adresse:						
Tel.:			E-Mail:			
Fahrer - Beifahrer / in - Vorname:			Nachname:			
Adresse:						
Club:	Fahrzeugmarke:	Type:	Baujahr:	Farbe:	Kasten normal:	
Zylinder:	Hubraum:	Ps:	Kennzeichen:	Karosserieform:	Kasten light:	
Besonderheiten:						
Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.						
Datum:			Unterschrift:			



14. Oldtimertreffen in Pillichsdorf

am Sonntag 07. Juni 2020

Die Landesgruppe NÖ-Nord der ÖGHK lädt herzlich ein zur

CLUBSCHAU der Mitglieder der ÖGHK
im Rahmen des

14. Oldtimertreffen der Sportunion in Pillichsdorf
bei der Freiwilligen Feuerwehr „Am Rußbach“

Ab 09:00 Uhr:

Eintreffen der Teilnehmer mit Ihren Fahrzeugen am Veranstaltungsgelände in Pillichsdorf.

Für das leibliche Wohl wird die FF Pillichsdorf sorgen.

Anmeldung für die ÖGHK Clubschau bei:

Eduard MELZER, ÖGHK-NÖ-Nord

E-Mail: oegkh-noe-nord@a1.net

Tel.: 0676/6141141

Das Organisationsteam freut sich auf eure Anmeldungen

Programmablauf siehe Einladung der Sportunion Pillichsdorf:

http://www.austria-motor-veterans.at/kalender/bilder/24-14._Oldtimertreffen.pdf

Nennung für das 14. Oldtimertreffen in Pillichsdorf am 07. Juni 2020					
E-Mail: oegkh-noe-nord@a1.net Tel.: 0676 / 6141141					
Nennender, Vorname:			Nachname:		
Adresse:					
Tel.:			E-Mail:		
Fahrer - Beifahrer / in - Vorname:			Nachname:		
Adresse:					
Club:	Fahrzeugmarke:	Type:	Baujahr:	Farbe:	
Zylinder:	Hubraum:	Ps:	Kennzeichen:	Karosserieform:	
Besonderheiten:					
Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.					
Datum:			Unterschrift:		



Tauernrennen 1926, Graf Spiegel auf Austro Daimler ADM

Anmerkungen der Redaktion:
die Tauernrennen fanden zwischen 1925 und 1927 statt und führten von Radstadt auf den Radstädter Tauern auf einer zwischen 10,45 und 20 km langen Strecke. Der max. Höhenunterschied betrug 900 m, die max. Steigung zwischen 19 und 21 %.

Die 1929 fertiggestellte Gaisbergstraße bei Salzburg trat ab 1929 die Nachfolge dieser ersten großen Salzburger Bergrennserie am Tauern an.





EINLADUNG zur 35. HEIZHAUS-RALLYE 2020



EINLADUNG zur 35. HEIZHAUS-RALLYE 2020 am Sonntag, den 05. April 2020

Wir laden abermals herzlich ein zum traditionellen Treffen im Heizhaus Strasshof:
Ein gemütlicher Frühlingstag mit Gleichgesinnten und Freunden historischer Bahnen, Dampfmaschinen und Kraftfahrzeugen.

Zwischen **09:00 und 10:00 Uhr**: Eintreffen der Teilnehmer mit ihren historischen Fahrzeugen am Gelände des Heizhauses Strasshof, 2231 Strasshof an der Nordbahn, Sillerstraße 123 und geordnetes Abstellen der Teilnehmerfahrzeuge nach Anweisung des ÖGHK Organisations -Teams.



Veranstaltung des ÖGHK NÖ-Nord - kein Clubzwang
Die Anmeldung mit Ausschreibungsformblatt ist obligatorisch

Fahrleitung: Eduard MELZER

Tel.: 0676 6141141 e-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net

Proposition der Fahrt:

Ab 10:00 Uhr:

besteht die Möglichkeit der Teilnahme an Führungen und der Nutzung der zahlreichen Angebote im Heizhaus Strasshof.

Um 11:30 Uhr:

Abfahrt zum Gasthaus & Café Haferl in 2214 Auerthal, Schweinbarther Straße 21 zum Mittagessen auf eigene Kosten.

Ab 14:00 Uhr:

Weiterfahrt zum Dampfmaschinen Museum in 2285 Breitstetten, Leopoldsdorferstrasse 18. Das Museum ist am ehemaligen Bahnhof von Breitstetten (erbaut 1909) untergebracht. Es wird seit 2001 von Günter Prazda betrieben

und ständig erweitert. Die Sammlung besteht hauptsächlich aus Dampfmaschinen, Lokomobile der Industrie und Landwirtschaft, Traktoren Verbrennungsmotore sind hier die Ausnahme.

Zwischen 14:45 Uhr und 15:00 Uhr:

Eintreffen in Breitstetten, mit der Möglichkeit die ausgestellten Exponate zu besichtigen, es stehen auch Kaffee und Kuchen bereit.

Eintritt im Museum: **FREIE SPENDE**

*Wir bewegen Tradition
seit 1976*

Nennung für die 35. HEIZHAUS-RALLYE am 05. April 2020				
ÖGHK-Landesgruppe NÖ NORD / Eduard MELZER, Matzner Straße 30, 2215 Raggendorf Tel.: 0676 6141141 E-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net				
Nennender, Vorname:		Nachname:		
Adresse:				
Tel.:		E-Mail:		
Fahrer - Beifahrer / in - Vorname:		Nachname:		
Adresse:				
Club:	Fahrzeugmarke:	Type:	Baujahr:	Farbe:
Zylinder:	Hubraum:	Ps:	Kennzeichen:	Karosserieform:
Teilnahme am Mittagessen		Ja:	Nein:	Anzahl der Personen:
Besonderheiten:				
Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.				
Datum:		Unterschrift:		



Einladung für Mitglieder zur HAUPTVERSAMMLUNG 2020

Statutengemäß erlaubt sich die

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN
zu ihrer ordentlichen Hauptversammlung 2020 höflich einzuladen.

Termin: Donnerstag, 19. März 2020 - 18.00 Uhr
Gasthaus „Brigitte“
Simmeringer Hauptstraße 385, 1110 Wien
Tel.: 01/7694844

Tagesordnung:

Begrüßung
Feststellung der Beschlußfähigkeit
Wahl der Kommissionen
Berichte:
Präsident
Kassenführung
Revision
Wahl des Vorstandes
Abstimmung über eingebrachte Anträge
Allfälliges

Anträge sind, gem. Statuten, bis 14 Tage vor dem Termin der Hauptversammlung schriftlich einzubringen.

Anreise mit dem Automobil:

Simmeringer Hauptstraße 385, 1110 Wien
gegenüber vom Zentralfriedhof Tor 3

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U3 bis Station Simmering, weiter mit den Straßenbahnlinien 11 oder 71
bis Zentralfriedhof Tor 3

Wir bitten aus organisatorischen Gründen um verbindliche Anmeldung
eMail: wolfgang.oberhofer@gmx.at
Tel.: 0664/3258174

technisches museumwien



Dampflok der Superlative kommt ins TMW Aufwändiger Transport für legendäre 12.10

Sie ist die größte, schwerste, stärkste und schnellste Dampflokomotive, die jemals in Österreich gebaut wurde. Mit den Dampflokomotiven der Baureihe 12 setzte die junge Republik in den 1930er-Jahren neue Maßstäbe auf der Hauptverkehrsachse Wien-Salzburg. Von den dreizehn Lokomotiven, die zwischen 1932 und 1936 als Reihe 214 in der Lokomotivfabrik Floridsdorf entstanden, ist nur die Nummer 10 erhalten geblieben. Dieser Koloss, mit einem Gesamtgewicht von 138 Tonnen, wird ein neues Highlight in der Westhalle des Technischen Museums Wien.

Seit der Übernahme in die TMW-Sammlung, im Dezember 1962, war eine Unterbringung der Lok unter Dach nicht möglich. Folglich konnte sie über viele Jahrzehnte nur im Freien aufgestellt werden, was trotz mehrmaliger Lackierung seine Spuren hinterließ. Als die Entscheidung getroffen wurde, dieser Legende des österreichischen Lokomotivbaus einen ebenbürtigen Platz im Museum zu schaffen, begannen im Frühjahr 2019 die aufwändigen Restaurierarbeiten. Für die neue Lackierung mussten die Achsen aus dem Lokrahmen ausgebaut und alle Teile zu einer Spezialfirma nach Ternitz transportiert werden.

Im November 2019 kam die Lokomotive mit einem Sondertransport zum Museum. Ein großer Autokran hievte sie über den Zaun und die Bäume zum Einfahrtstor in die Westhalle. Einige Minuten lang schwebte der achtzig Tonnen schwere, noch räderlose Stahlgigant in schwindelnder Höhe, bis er millimetergenau in die Zufahrt zu Halle eingefädelt werden konnte. Die Lok wurde auf vier Schwerlastrollen umgelagert und so durch die enge Einfahrt bis in die Mitte der Halle geschoben.



Für die „Hochzeit“ – so wird die Vereinigung von Lok und Achsen genannt – musste die 12.10 in einer mehrstündigen Aktion noch einmal angehoben werden, um die fast zwei Meter großen Räder unter dem Fahrzeug platzieren zu können. Eine dritte Nachtschicht war nötig, um die Vereinigung abzuschließen, und sie exakt auf die Achsen zu platzieren.

Das Lokomotive Prachtstück steht nun wieder auf allen vierzehn Rädern und wird bis zur Präsentation im Frühsommer 2020 noch mit vielen Details komplettiert.

Im Rahmen von Spezialführungen können sich Interessierte selbst ein Bild von diesem außergewöhnlichen Projekt machen.

Text: Pressestelle TMW - www.technischesmuseum.at





Informationen zum Kraftfahrzeuggesetz 1967 § 34 Abs. 4 Fahrtenbuchartige Aufzeichnungen

Auf Basis der Sitzung des Beirats für historische Fahrzeuge - im November 2018

(4) Vor Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für historische Fahrzeuge sind deren Erhaltungswürdigkeit und deren Erhaltungszustand nachzuweisen. Bei Fahrzeugen, die nicht in die Liste der historischen Fahrzeuge eingetragen sind, hat der Beirat für historische Fahrzeuge (§ 131b) eine Empfehlung abzugeben. Historische Kraftwagen dürfen nur an 120 Tagen pro Jahr verwendet werden, historische Krafträder nur an 60 Tagen pro Jahr. **Über diese Verwendung sind fahrtenbuchartige Aufzeichnungen zu führen und der Behörde auf Verlangen vorzulegen. Diese Aufzeichnungen sind drei Jahre ab der letzten Eintragung aufzubewahren.**

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie - BMVIT - erläutert die bestehenden Vorgaben betreffend die fahrtenbuchartigen Aufzeichnungen wie folgt:

Statt in den älteren Erlässen angeführten drei verschiedenen Möglichkeiten, die Fahrbeschränkungen zu dokumentieren (Fahrtenbuch, Zurücklegung des Kennzeichens, Aufzeichnungen des Kontrollgerätes) ist gem. § 34 Abs. 4 KFG die Einhaltung der Fahrbeschränkung durch fahrtenbuchartige Aufzeichnungen zu dokumentieren (Fahrtenbuch). Diese Aufzeichnungen müssen nachvollziehbar sein und folgende Mindestinhalte aufweisen:

- Fahrzeugdaten: Marke, Type, Fahrgestellnummer, Erstzulassungsdatum, amtliches Kennzeichen
- Vor Antritt jeder Fahrt sind zu dokumentieren: Datum, Abfahrtsort, Kilometerstand od. Betriebsstunden
- Nach Fahrtende sind Ankunftsort und Kilometerstand einzutragen.
- Zur besseren Nachvollziehbarkeit wird eine Durchnummerierung der eingetragenen Tage pro laufendem Kalenderjahr empfohlen
- werden mehrere historische Kfz mit einem Wechselkennzeichen betrieben, so ist für jedes Fahrzeug, entsprechend den dargestellten Mindestinhalten und Voraussetzungen, je ein Fahrtenbuch zu führen.

Das Fahrtenbuch muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Hinreichende Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit
- Mit vertretbarem Aufwand bei der periodischen Überprüfung nach § 57a durch den Techniker überprüfbar
- Aufzeichnungen müssen zeitnah und in geschlossener Form geführt werden – nachträgliche Einfügungen oder Veränderungen müssen ausgeschlossen sein

Daraus ergibt sich, dass das Fahrtenbuch gebunden sein (keine Loseblattsammlung) und eine Seitennummerierung aufweisen muss.

Die Führung eines elektronischen Fahrtenbuches ist zulässig, sofern es sich um eigene Anwendungen oder Apps handelt. Nachträgliche Veränderungen an den zu einem früheren Zeitpunkt eingegebenen Daten müssen nach der Funktionsweise des verwendeten Programms technisch ausgeschlossen sein oder zumindest in ihrer Reichweite in der Datei selbst dokumentiert oder offengelegt werden. Excel-Tabellen oder ähnliches sind unzulässig, da dabei nicht sichergestellt bzw. nachvollziehbar ist, ob nachträgliche Veränderungen vorgenommen wurden.

Welche Fahrten sind aufzuzeichnen?

- prinzipiell ist jede aus eigener Kraft durchgeführte Fahrt mit dem historischen Kraftfahrzeug unter den folgenden Bedingungen zu dokumentieren:
- Fahrten mit Probefahrtenkennzeichen, diese zählen jedoch nicht zu den durch die Fahrbeschränkung vorgegebenen Tagen.
- Fahren auf gesperrten Rennstrecken oder auf privatem Grund, diese zählen jedoch ebenfalls nicht zu den durch die Fahrbeschränkung vorgegebenen Tagen.
- Fahrten im Ausland sind gleich zu behandeln wie Fahrten im Inland; diese sind zu dokumentieren und zählen als Tag.

Was muss die geeignete Person bei der „Wiederkehrenden Begutachtung“ hinsichtlich der fahrtenbuchartigen Aufzeichnungen kontrollieren?

Die Einhaltung der max. zulässigen Anzahl der Fahrtage bezieht sich immer auf ein gesamtes Kalenderjahr (1. 1. bis 31. 12.). Es sind die beiden letzten vollständigen Kalenderjahre zu prüfen. Z.B.: Bei einer wiederkehrenden Begutachtung eines historischen Fahrzeuges im Jahr 2018 ist von der geeigneten Person jeweils das Kalenderjahr 2016 und 2017 zu prüfen (01.01.2016 bis 31.12.2017). Das Jahr 2018 ist dahingehend zu prüfen, ob vom 01.01.2018 bis zum Datum der Durchführung der Begutachtung nicht mehr als die zulässige Anzahl von Tagen gefahren wurde. Die Aufzeichnungspflicht beginnt zu dem Zeitpunkt an dem das Fahrzeug als historisches Fahrzeug genehmigt wurde.

Das Fahrtenbuch ist dem jeweiligen Fahrzeug zuzuordnen, stellt einen Teil der Fahrzeugdokumente dar und ist beim Fahrzeugverkauf mitzugeben. Werden die fahrtenbuchähnlichen Aufzeichnungen nicht mit dem Fahrzeug übergeben, so ist dies durch einen Vermerk im Kaufvertrag o. ä. nachzuweisen. Mit dem Besitzwechsel sind die neuen Daten (Kennzeichen, evtl. Zulassungsbesitzer) einzutragen. Ist das nicht möglich, ist ein neues Fahrtenbuch zu beginnen; das alte Fahrtenbuch ist weiterhin (drei Jahre ab der letzten Eintragung) aufzubewahren und mit dem neuen Fahrtenbuch der Behörde auf Verlangen sowie bei der wiederkehrenden Begutachtung vorzulegen.

Sollte das Fahrtenbuch nicht vorhanden, die Aufzeichnungen nicht vollständig sein (ab Eintragung hist. Fahrzeug oder letzte 3 Jahre) so hat die geeignete Person im Begutachtungsprogramm unter „0,5 Führung des Fahrtenbuches“ einen Vermerk zu setzen. Es kann trotzdem ein positives Gutachten erstellt werden und eine Begutachtungsplakette angebracht oder ausgefolgt werden.

EINLADUNG

Kommen Sie mit ihrem Oldtimer (historisches Fahrzeug) zu den

TAGEN DER OFFENEN GARAGEN FORCHTENSTEIN

Eine Veranstaltung im Rahmen der Österreichischen Oldtimertage bzw. der Europäischen Oldtimertage 2020

Treffen Sie Gleichgesinnte, sprechen Sie Benzin und staunen Sie was so alles in Garagenbewahrt und gesammelt wird.

Wir laden Sie ein!

TAGE DER OFFENEN GARAGEN FORCHTENSTEIN

25. UND 26. APRIL 2020

JEWELS VON 10.00 BIS 17.00 UHR

Wir laden Sie gerne und haben Überraschungen und für jedes mit eigener Kraft eintreffende historische Fahrzeug ein Erinnerungsgeschenk vorbereitet.

KEIN NENNGELD – KEIN CLUBZWANG – KEIN STARTGELD

Einzige Bedingung - aus organisatorischen Gründen müssen Sie sich per E-Mail anmelden: forchtenstein@austria-motor-veterans.at

Mit einer Zusage zu ihrem Start erhalten Sie auch Pläne zur Anreise mit der Anschrift der offenen Garagen

DAS WOCHENENDE DER HISTORISCHEN FAHRZEUGE IN ÖSTERREICH



Wir bewegen Tradition

Inserate finden Sie Tages-aktuell im Internet auf der Homepage

www.austria-motor-veterans.at unter **“MARKTPLATZ”**

Allerdings wird gem. § 57c Abs. 4d KFG die Behörde von der Begutachtungsplakettendatenbank von der Nichteinhaltung der Fahrbeschränkungen verständigt. Die fahrtenbuchartigen Aufzeichnungen bis zum 31. 12. 2018 sind nach den bisher erlassenen festgelegten Bestimmungen zu überprüfen. Die fahrtenbuchartigen Aufzeichnungen ab 1. 1. 2019 und deren Prüfung im Rahmen der wiederkehrenden Begutachtung sind jedenfalls nach o. a. Bestimmungen vorzunehmen.

Anerkennung der Begutachtungsplakette für historische Fahrzeuge (rote Plakette) im Ausland

Das BMVIT hat eine Anfrage an das deutsche Verkehrsministerium gerichtet, in dem die Kennzeichnung historischer Fahrzeuge in Österreich (rote Begutachtungsplakette) erläutert und ersucht wurde, diese in Deutschland anzuerkennen. Durch das deutsche Verkehrsministerium wurde mitgeteilt, dass eine generelle Anerkennung der roten Plakette nicht möglich ist, sondern jene Vorgangsweise einzuhalten ist, die auch für Fahrzeuge aus anderen Staaten gilt und der zufolge hinter der Windschutzscheibe des Fahrzeuges ein Nachweis (Kopie von Zulassungsbescheinigung oder Genehmigungsbescheid mit dem Vermerk „historisches Fahrzeug“; Name und Anschrift können geschwärzt sein) zu hinterlassen ist. Die anwesenden Vertreter der Vereine wurden ersucht, Erhebungen bei ihren Mitgliedern zu führen, wie die Vorgangsweise in anderen Staaten in Bezug auf historische Fahrzeuge gehandhabt wird um gegebenenfalls weitere Anfragen an Nachbarstaaten zu stellen.

Text: BMVIT mit Anmerkungen, Eduard Melzer, 1. Vizepräsident und Schriftführer der ÖGHK



NEU

PULVERBESCHICHTEN auch in Sonderfarben
Reflektor verspiegeln

AUTO- u. ZWEIRADVERCHROMEN OLDTIMER- VERCHROMEN

METALLSCHLEIFEREI – VERKUPFERN - VERNICKELN – VERCHROMEN

SPEZIALVERCHROMEN VON ALUMINIUM - SCHWARZVERCHROMEN

SANDS TRAHLN – GLASPERLSTRAHLN

ENTLACKUNG - ULTRASCHALLREINIGUNG



1150 Wien
Braunhirschengasse 46 - 48
www.chromdesign.at

Telefon: 01/982 24 18
Fax: 01/982 24 18/DW 4
e-Mail: kudrna@aon.at



ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN

A-1150 Wien, Hütteldorfer Strasse 1 / 11

E-Mail: office@austria-motor-veterans.at

www.austria-motor.veterans.at

BEITRITTSERKLÄRUNG:

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN:

Vorname / Titel:		Nachname:	
Strasse / Gasse / Platz:			Haus-Nr.:
Postleitzahl:	Wohnort:		
E-Mail Adresse:			
Tel. Nr.:		Jahresbeitrag: € 40,-	VIP Beitrag: € 60,-

Ich erkläre meinen Beitritt und bestätige hiermit, daß meine persönlichen Daten für ÖGHK-vereinsinterne Zwecke verwendet werden dürfen.

Datum:

Unterschrift:





ÖGHK

UNSERE FUNKTIONÄRE: PRÄSIDIUM:

Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen

Hütteldorfer Str. 1/11, 1150 Wien
e-Mail: oeghk@chello.at
http://www.austria-motor-veterans.at

Präsident: Wolfgang DUDEK

Vizepräsidenten:

1. Vizepräsident und Schriftführer
Eduard MELZER
2. Vizepräsident: Peter SAILER

Ehrenpräsident:

Mag. Heinz CLOSTERMEYER
Tel.: 0664/1344748
e-Mail: president@austria-motor-veterans.at

Assistent der
Clubleitung: Wolfgang OBERHOFER
e-Mail: wolfgang.oberhofer@gmx.at

WIEN:

Repräsentant: Wolfgang DUDEK
Bitterlichstraße 58, 1100 Wien
Tel.: 0680/3000076
e-Mail: w-dudek.oeghk@hotmail.de

NIEDERÖSTERREICH - NORD:

Repräsentant: Eduard MELZER
2215 Raggendorf, Matzner Str. 30
Tel.: 0676/6141141
e-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net

NIEDERÖSTERREICH - SÜD:

Repräsentant: Franz TRAIINDT
2620 Ternitz, Steinbruch 3
Tel.: 0699/10473512
e-Mail: franz.traindt@gmx.at

OBERÖSTERREICH:

Repräsentant: Kurt MOSCHNIK
Dörfel 4, 4221 Steyregg
Tel.: 0676/7909297
e-Mail: kurt.mo@gmx.at

SALZBURG:

Repräsentant: Martin ZEHENTNER
5023 Salzburg, Lerchenstraße 69
Tel.: 0660/1818185
e-Mail: zehentner@oldtimer-salzburg.at

WEST ÖSTERREICH:

Repräsentant: Peter FROHNWIESER
Gällegasse 10, 5023 Salzburg:
Tel.: 0664/5003564
e-Mail: ktmhistoric@yahoo.de

STEIERSMARK - OST:

Repräsentant: Gottfried LAGLER
c/o Stammtisch Figaro,
8200 Wünschendorf Nr. 190,
Tel.: 03112/6173, Fax.: 03112/61734
e-Mail: office@solar-cafe.at

BURGENLAND:

Repräsentant: Hans Günther KOLAR
Josef-Joachimstraße 11, 7000 Eisenstadt
Tel.: 0699/10403866
e-Mail: hans.kolar@eghk.at

SEKTION FÜR SPORTWAGEN, EXCLUSIVE AUTOBMOBILE und HISTORISCHE MILITÄRFahrzeuge:

Repräsentant: Ottokart PESSL
Hohe Warte 3 9; 1190 Wien,
Tel.: 0676/6316206
e-Mail: o.pessl@chello.at

AUSLANDSVERTRETUNGEN:

FRANKREICH und ITALIEN:

Repräsentant: Balthazar BELLOS
Loc. 1 Tascio Civitella d'Agliano
01020 Viterbo, Italien
e-Mail: b.bellos@austria-motor-
veterans.at

POLEN u. OSTEUROPA:

Repräsentant: Dr. Grzegorz CHROMIK
ul. Szwajcarska Dolina 29
PL-43502 Czechowice-Dziedzice
Tel.: +48 601 456532
e-Mail: gmchromik@yahoo.com

UNSERE TREFFPUNKTE:

WIEN:

Gasthaus Brigitte
Simmeringer Hauptstraße 385,
1110 Wien,
Tel.: 01/7694844
Jeweils dritter Montag im Monat,
19.00 Uhr
siehe Programmvorschau auf dieser Seite

NIEDERÖSTERREICH – SÜD:

Cafe Restaurant „Sahnehäubchen“
Fabriksgasse 9, 2620 Neunkirchen
Telefon: +43 2635 66697
Jeweils zweiter Dienstag im Monat,
19.00 Uhr.

NIEDERÖSTERREICH – NORD:

Gasthaus „Zur Taverne“
Haselnussgasse 2, 2241 Schönkirchen
beim ÖBB-Parkplatz Silberwald
Tel.: 0664/2323629
Jeweils erster Dienstag im Monat,
18.00 Uhr
Auskunft: Eduard MELZER
Tel.: 0676/6141141

OBERÖSTERREICH:

Gasthof Pfistermüller
Am Bäckerberg 1, 4490 St. Florian
Tel.: 07224/4276
Jeweils zweiter Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr.

SALZBURG:

Gasthof Langwied
Linzer Bundesstraße 92, 5023 Salzburg
Jeweils zweiter Freitag im Monat,
20.00 Uhr.
Org: Martin ZEHENTNER
Tel.: 0660/1818185

STEIERSMARK – OST:

Stammtisch Solar-Cafe Figaro,
8200 Wünschendorf Nr. 190
Telefon: 03112/6173,
Jeweils dritter Freitag im Monat,
19.00 Uhr.

BURGENLAND:

Gasthof zur Grenze (Fam. Machart)
7033 Pötsching,
Wr. Neustädter Straße,
Tel.: 02631/2265
Jeden ersten Sonntag im Monat,
16.00 Uhr

PROGRAMM 2020 CLUBABEND WIEN

- 20. JÄNNER**
René SEBASTIAN
Geschichte der Fa.LOHNER
17. Februar Thema noch offen
16. März Thema noch offen
20. April Thema noch offen
18. Mai Thema noch offen
15. Juni Thema noch offen

ÖGHK VERANSTALTUNGEN IN ÖSTERREICH 2020

19. März
ordentliche
Hauptversammlung 2020 der ÖGHK
Einladung auf Seite 6 dieser Ausgabe

29. März
Exkursion der-
Landesgruppe NÖ-Nord nach
Drasenhofen zum TRAKTORIUM
Treffpunkt: 10:00 Uhr beim Traktorium
Org.: Eduard MELZER
Tel.: 0676/6141141
e-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net
Ausschreibung auf Seite 3 dieser Ausgabe.

04. April
Saisonöffnung im
Kraftfahrzeugmuseum
Sigmundsherberg
Lagerplatz 6,
3751 Sigmundsherberg
http://www.kraftfahrzeugmuseum.at

05. April
35. Heizhaus-Rallye
Org.: Eduard MELZER
Tel.: 0676/6141141
e-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net
Ausschreibung auf Seite 6 dieser Ausgabe.

25./26 April
Oldtimer Tage
Org.: Landes Repräsentanten
Mehr Informationen auf Seite 5

26. April
6. VOZ - Charity Fahrt
für die GRUFT
Org.: René SEBASTIAN
http://www.voc.co.at
Ausschreibung auf Seite 4 dieser Ausgabe.

05. Mai
Apfelblütenfahrt Gleisdorf,
Org.: Gottfried LAGLER
Tel.: 03112/6173
e-Mail: office@solar-cafe.at

09. Mai
Fahrt ins Grüne
Org.: Franz TRAIINDT
Tel.: 0699/10473512
franz.traindt@gmx.at

16./17. Mai
Oldtimer Messe Tulln
Org.: Peter SAILER
Tel.: 0676/7932692
http://www.austria-motor-veterans.at

06. Juni
5. Weinviertelfahrt
voller Rätsel
Org.: Sepp und Ursula KIFFMANN
Tel.: 0650/6266026
Tel.: 0664/5307530
e-Mail: sepp.kiffmann@gmx.at
Ausschreibung auf Seite 4 dieser Ausgabe.

07. Juni
14. Oldtimertreffen
in Pillichsdorf
ÖGHK-Club Präsentation
Org.: Eduard MELZER
Tel.: 0676/6141141
e-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net
Ausschreibung auf Seite 4 dieser Ausgabe.

18. Juni
9. Oldie-Wochentags-
Ausfahrt
Org.: Manfred GREINER
Tel.: 0664/2241750
e-Mail: manfred.greiner@chello.at

25. Juli
Oldtimertreffen in Gleisdorf
beim TIP-KIRTAG
Org.: Gottfried LAGLER
Tel.: 03112/6173
e-Mail: office@solar-cafe.at

04. - 06. September
43. Int. Löwen-Rallye
im Raum Salzburg
Org.: Martin ZEHENTNER
Tel.: 0660/1818185
e-Mail: zehentner@oldtimer-salzburg.at
Ausschreibung auf Seite 3 dieser Ausgabe.

20. September
Herbstausfahrt der Landesgruppe Wien
Org.: Wolfgang OBERHOFER

September
18. City Classic Tour



Oktober
Herbstausfahrt Niederösterreich Süd
Org.: Franz TRAIINDT

Weitere Informationen:
<http://www.austria-motor-veterans.at>

Wir bewegen Tradition
seit 1976

IMPRESSUM:

MVZ



MOTOR VETERANEN ZEITUNG

Medieninhaber: Herausgeber, und für den
Inhalt verantwortlich:

Österreichische Gesellschaft für
Historisches Kraftfahrwesen
7212 Forchtenstein; Rosalienstraße 86

e-Mail: oeghk@chello.at oder
mvz@austria-motor-veterans.at

<http://www.austria-motor-veterans.at>

Redakteur der MVZ: Wolfgang OBERHOFER
Mitarbeit: Lisl MESICEK
Heinz MESICEK

Offenlegung lt. § 25 Pressegesetz:

Grundlegende Richtung: ÖGHK Statuten § 2

Vorstand/Präs.: Wolfgang DUDEK
Eduard MELZER
Peter Christian SAILER

Assistent der
Clubleitung: Wolfgang OBERHOFER

Namentlich gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder, diese muß sich
nicht mit den Ansichten des Vorstandes der
ÖGHK decken.

Druck: Offsetdruck Ing. Kurz GmbH * 8682
Mürzzuschlag/Hönigsberg * www.kurz-druck.at

